



**Ganztageschule (GTS) und veränderte Familienstruktur.  
Veränderte Kompetenzen? – veränderte Bedarfe?  
JProf. Dr. Marlen Niederberger**

*Mai 2019*

# GLIEDERUNG

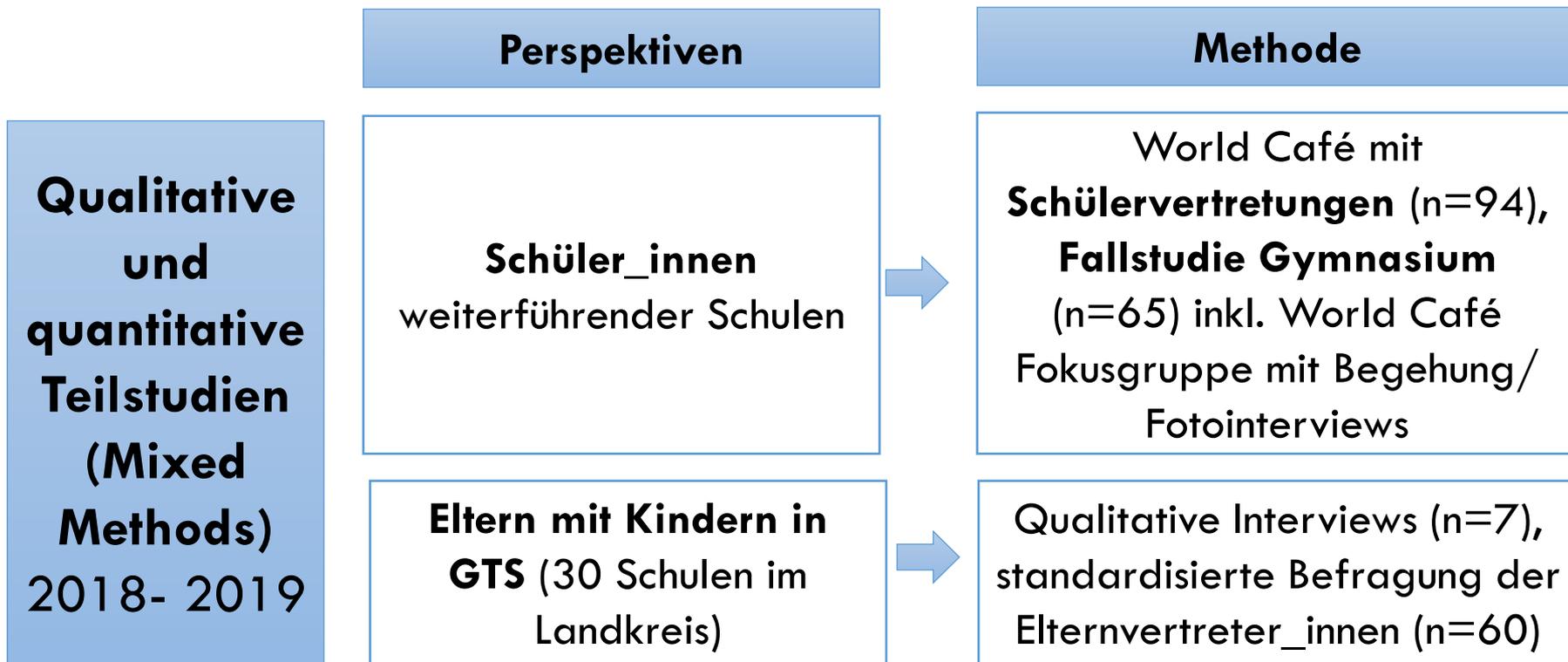
1. Forschungsfragen
2. Methodisches Vorgehen
3. Zentrale Ergebnisse
  - a. Schüler\_innen (ab Klasse 5)
  - b. Eltern(vertretung)
4. Fazit
5. Weitere Schritte

# 1. FORSCHUNGSFRAGEN

1. Wie beeinflussen sich Ganztagschule und Familienstrukturen?
2. Was können Schüler\_innen in der Ganztagschule erfahren, damit sie sich zu gesunden Erwachsenen entwickeln?
  - a. Wie fühlen sich die Schüler\_innen der Ganztagschulen?
  - b. Wie beurteilen Schüler\_innen und Eltern die Angebote in Ganztagschulen und den Einfluss auf die Familie?
  - c. Welche Wünsche und Bedarfe haben Familien an die Ganztagschulen, insbesondere an Angebote der Jugendhilfe?

\*Hinweis: Alle Analysen beziehen sich auf Angebote im Rahmen der Ganztagschule (GTS) im Landkreis Göppingen, unabhängig von ihrer Wahl- oder Zeitform und beinhalten schulische und ergänzende städtische Angebote

## 2. METHODISCHES VORGEHEN



\*Hinweis: Weitere Teilstudien mit einer Grundschule und mit Praxisakteur\_innen können aufgrund des Zeitrahmens hier nicht vorgestellt werden.

# ZENTRALE ERGEBNISSE: SCHÜLER\_INNEN (AB KLASSE 5)

Positives/Negatives, Bedeutung der zentralen Bausteine einer GTS, Einfluss auf Familie, Verbesserungswünsche

# 3. ERGEBNISSE: SCHÜLER\_INNEN

## Bedeutung und Zufriedenheit

- Hohe Relevanz (Berufstätigkeit der Eltern) und Zufriedenheit mit GTS

## Positives

- Unterstützung bei den **Hausaufgaben und beim Lernen**
- Förderung des **Gemeinschaftsgefühls** innerhalb der Schule
- „**coole**“ **Arbeitsgemeinschaften** (Ausprobieren, Interessen entwickeln, Fertigkeiten schulen)

## Negatives

- **Restriktionen** (z.B. Handynutzung, Verlassen des Schulgeländes, Teilnahme an AGs)
- **Prägt Leben nach der Schule** (u.a. wenig freie Zeit, eingeschränkter Freundeskreis auf Schulfreunde)

# 3. ERGEBNISSE: SCHÜLER\_INNEN

## Bedeutung der zentralen Bausteine der Ganztagschule

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Arbeitsgemeinschaften                | <ul style="list-style-type: none"><li>• Hohe <b>Relevanz und Zufriedenheit</b> (Vielfalt, Themen)</li><li>• Teilweise Kritik an <b>Beständigkeit</b> und <b>Qualifikation</b> der Betreuer_innen</li><li>• Wunsch nach <b>spezifischen Angeboten</b> (Mannschaftssport, Medien...)</li></ul>  |
| Lernzeit                             | <ul style="list-style-type: none"><li>• Hohe Relevanz und <b>zentraler Bedarf</b> ⇒ Zeit nicht ausreichend</li><li>• Wichtigkeit der <b>Unterstützung</b> durch Lehrer_innen oder ältere Schüler_innen</li></ul>  |
| Mittagessen                          | <ul style="list-style-type: none"><li>• Zentrales Thema, aber <b>sehr unterschiedliche Bewertungen</b> (Qualität, Räumlichkeiten, Hygiene)</li><li>• Wunsch nach freiwilligem und „gutem“ Essen (ohne Ausschluss anderer)</li></ul>   |
| Rahmenbedingungen (Ausstattung, ...) | <ul style="list-style-type: none"><li>• Hohe Bedeutung einer altersgerechten und <b>vielseitigen Ausstattung</b> (u.a. Jugendzimmer, Billardtische, moderne Technik)</li><li>• Wichtiges Thema: <b>Toiletten</b></li><li>• Wahrnehmung von „<b>gestressten</b>“ <b>Lehrer_innen</b> (Relevanz eines höheren Personalschlüssels)</li></ul> |

# 3. ERGEBNISSE: SCHÜLER\_INNEN

## Einfluss der Ganztagschule auf Familie

- Einfluss vorhanden
- **Weniger Zeit für sich und Familienzeit** als Schüler\_innen ohne GTS (selten kritisch, mitunter sogar positiv gesehen - weniger Streitigkeiten)
- Gemeinsames **Abendessen als Quality Time** mit der Familie
- Strukturiertes, **straffer Tagesablauf** (Stress, Erschöpfung, Müdigkeit)  
⇒ keine Lust mehr auf was anderes nach der GTS
- **Weniger Zeit für organisierte Hobbys**, dafür relativ mehr Medienzeit als Schüler\_innen ohne GTS

# 3. ERGEBNISSE: SCHÜLER\_INNEN

## Verbesserungsvorschläge der Schüler\_innen

1. Moderne und aktuelle Technik
2. Mit- und Selbstbestimmung
3. Chillen/Zeit für sich
4. „Gutes“ Mittagessen und entsprechende Rahmenbedingungen
5. Fachleute für Arbeitsgemeinschaften
6. Vielfältige, verlässliche Angebote
7. Mehr und ruhige Lernzeit (mit Unterstützung)



# ZENTRALE ERGEBNISSE: ELTERN(VERTRETUNG)

Positives/Negatives, Bedeutung der zentralen Bausteine einer GTS, Einfluss auf Familie, Verbesserungswünsche

# 4. ERGEBNISSE: ELTERN

## Zufriedenheit

- Knapp 78% der Elternvertretungen sehr bzw. eher zufrieden
- Keine systematischen Unterschiede nach Form der GTS

## Positives

- Wahrnehmung eines vielfältigen Freizeitangebots und Förderung des Sozialverhaltens (92%)
- Verlässliche Betreuung des Kindes (90%)
- Unterstützung bei der Erziehung (28%)

## Negatives

- GTS teilweise als „Not“-Lösung wahrgenommen

# 4. ERGEBNISSE: ELTERN

## Bedeutung der zentralen Bausteine der Ganztagschule

- Arbeitsgemeinschaften
- 73% **sehr bzw. eher zufrieden** mit Angeboten der Nachmittagsbetreuung
  - Teilweise Kritik an **Beständigkeit und Wartelisten** bei „Lieblings-AGs“ der Kinder

- Lernzeit
- 65% sehr bzw. eher **zufrieden** mit Hausaufgabenbetreuung
  - **Kaum Einblick** in Lernverhalten der Kinder ⇨ kaum Unterstützungsmöglichkeit
  - Wunsch der **Betreuung durch Lehrkräfte** (Qualität)

- Mittagessen
- 82% sehr bzw. eher **zufrieden** mit Mittagessensangebot

- Rahmenbedingungen (Ausstattung, ...)
- Sehr hohe bzw. hohe Zufriedenheit mit **Öffnungszeiten** der Ganztagschule (85%), **Kosten** (82%) und **Kooperationen** (35%)
  - **Personalmangel** (AGs, Lernzeit)
  - Viele fehlende Werte bei Fragen der Ausgestaltung (z.B. Qualifikation der betreuenden Personen) ⇨ **kein Einblick in die GTS ?**

# 4. ERGEBNISSE: ELTERN

## Einfluss der GTS auf Familie

- **88% der Elternvertretungen sehen Auswirkungen auf das Familienleben:**
  - Veränderungen teils positiv/teils negativ gesehen (42%)
  - Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf (67%)
  - Entlastung bei schulischen Angelegenheiten (48%), aber dafür wenig Einblick
  - Selten gemeinsame Aktivitäten unter der Woche (40%)
- **Auswirkungen auf die Kinder:**
  - Keine Zeit für organisierte/nicht-organisierte Hobbys
  - Erschöpfung der Kinder
  - Keine Lust mehr auf Aktivitäten nach der Ganztagschule (50%)
  - Weniger Hausaufgaben nach der GTS (38%), aber häufig nicht erledigt (32%)

# 4. ERGEBNISSE: ELTERN

## Wichtigste Verbesserungsbedarf (groß bis sehr groß)

1. Ruhe und Entspannungsmöglichkeiten für die Kinder (60%)
2. Raumgestaltung (58%)
3. Personal für die Ganztagsbetreuung (57%)
4. Angebote zur individuellen Förderung der Kinder (55%)
5. Platz- und Raumangebot (52%)
6. Kooperationen der Ganztagsbetreuung, z.B. mit Gemeinden, Vereinen (50%)



# FAZIT

# 5. FAZIT

## Chancen

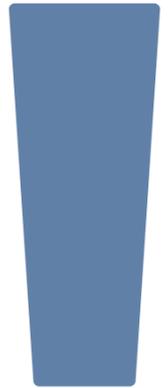
- Entlastung für Familien und Unterstützung bei Lernaufgaben
- Wichtig für berufstätige Eltern und Kindern aus sozialbenachteiligten Familien
- Möglichkeit der Interessensbildung, Kompetenzschulung, Ausbildung von Fertigkeiten
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls unter den Schüler\_innen

## Herausforderungen

- Vielfalt an Begrifflichkeiten und unterschiedlichen Vorgehensweisen in den GTS
- Transparenz des jeweiligen Konzepts für Außenstehende (insbesondere für Eltern)
- Partizipation der Schüler\_innen/Eltern
- Gesundes Aufwachsen der GTS-Kinder (Stress, Essen, Hygiene ...)
- Ausreichend Lernzeit
- Soziale Beziehungen der Schüler\_innen außerhalb der Schule
- Öffnung der GTS in den Sozialraum (Kooperationen)

# 5. FAZIT

1. Schüler\_innen und Eltern sind im wesentlichen mit der Ausgestaltung und den Entwicklungen der GTS zufrieden.
2. An die Schüler\_innen werden hohe Anforderungen gestellt, die sie eher im privaten und weniger im schulischen Bereich kompensieren.
3. Hausaufgaben und Lernen prägen den Alltag der Schüler\_innen während und nach der GTS.
4. Aufgrund der Rahmenbedingungen besteht das Risiko, das soziale und gesundheitsförderliche Potenzial des Mittagessens zu vernachlässigen.
5. Digitale Medien avancieren zum Mittel der Erholung nach der GTS.
6. GTS braucht Kooperationen innerhalb und außerdem der Schule.



# WIE GEHT ES WEITER?

## 6. WEITERE SCHRITTE

- Berücksichtigung der Ergebnisse im Planungskonzept „Veränderte Familiensysteme - Veränderte Bildungsbedarfe - Jugendhilfe im Wandel“
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in diversen Arbeitsgruppen (u.a. AG Schulbezogene Jugendhilfe- und Bildungsplanung) und thematischen Qualitätszirkeln
- Versand von Kurzberichten an die beteiligten Schulen und Akteur\_innen
- Verwertung in wissenschaftlichen Artikeln („Gesunde Ganztagschule“)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

weitere Informationen: [www.ph-gmuend.de](http://www.ph-gmuend.de)

*Kontakt: [marlen.niederberger@ph-gmuend.de](mailto:marlen.niederberger@ph-gmuend.de)*